

Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL ; Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde ; Burgenverein beider Basel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **68 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte BL
Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde
Burgenverein beider Basel**

Einladung zu einem Ausflug in und um die Ajoie

Samstag, den 13. September 2003

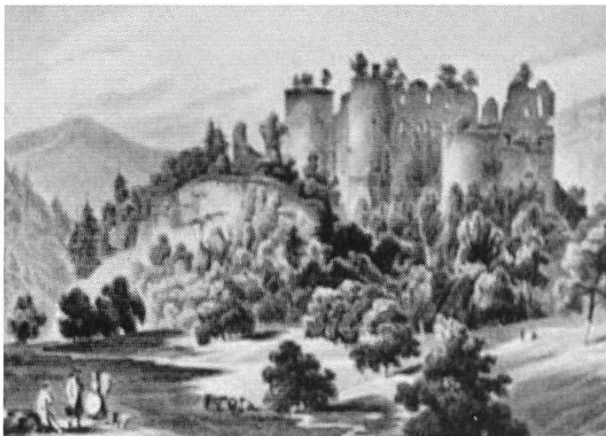
Den diesjährigen Ausflug der Regionalgeschichtler, Rauracher und Burgenfreunde (Organisation) führt in und um die Ajoie.

Wir werden mit dem bekannten Burgenforscher Dr. Thomas Biller (Berlin) die imposante Ruine Morimont/Mörsberg bei Oberlarg (F) besichtigen. Zum Aspekt des «Rütli der Jurassier» informiert uns Herr Ernest Dietlen. In dem vor der Eröffnung stehenden Museum «Poteries de Bonfol» (CH) wird uns die Geschichte der Keramikherstellung, die noch in den 1940er-Jahren viele Familien ernährte, näher gebracht, Schliesslich besichtigen wir die Kirche von Saint-Dizier-l'Evêque (F): Im 7. Jahrhundert missionierte Desiderius in der damals einsamen Gegend, vollbrachte Wunder und starb an den Folgen eines Überfalls. Noch immer befindet sich sein frühmittelalterlicher Sarkophag und der «pierre des fous» in der hübschen Landkirche. Herr Pierre Perrot wird uns darüber berichten.

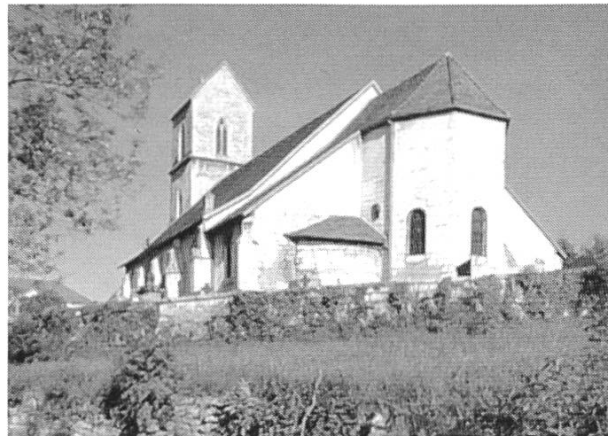
Den Ausflug unter der Leitung von Doris Huggel begleitet Robert Piller, der uns als Jurassier viel Wissenswertes erzählen wird.

In den Kosten von Fr.70.–/Person eingeschlossen sind die Busfahrt (Firma Vögtli), das Mittagessen (Trockengedeck) in Miécourt (CH) und die Führungen.

Kurze, einfache Wege. Für die wiederholten Grenzübertritte bitte an ID oder Reisepass denken. Die Einzahlung auf das Postcheckkonto der Burgenfreunde (40-5253-7)



Ruine Morimont/Mörsberg



Kirche von Saint-Dizier-l'Evêque

gilt als Anmeldung, die in der Reihe des Eintreffens berücksichtigt wird (Platzzahl beschränkt).

Bei Abmeldungen bis 1. September Rückerstattung des Betrages unter Abzug von Fr. 10.– für unsere Umtriebe. Bitte vermerken Sie auf dem Einzahlungsschein, wenn Sie erst in Aesch oder Laufen zusteigen. Besten Dank!

(Kontaktadresse: Doris Huggel, Langbodenweg 10, 4148 Pfeffingen, 061 751 50 60)

Tagesprogramm

08.00 h	Abfahrt Basel, Gartenstrasse (Aeschenplatz, St. Jakobsstr., 1. Strasse links)
ca. 8.20 h	Zustieg in Aesch Tram-Endstation
ca. 9.00 h	Zustieg in Laufen «Cardinal»
ca. 10.00 h	Morimont
ca. 13.00 h	Mittagessen
ca. 14.30 h	Poterie de Bonfol
ca. 16.30 h	Saint-Dizier-l'Evêque
ca. 18.30 h	Ankunft in Basel



Vortrag über den Bauernkrieg von 1653

Mittwoch, 10. September 2003, 19.30 Uhr

Vor 350 Jahren forderten die Baselbieter Untertanen von den städtischen Herren bessere Schutz- und Wirtschaftsbedingungen. Dem Aufruhr begegnete die Stadt mit übertriebener Härte. Die Erinnerung an die sieben Hingerichteten lebte immer wieder auf in den Auseinandersetzungen mit der Stadt und wurde sogar in Denkmälern gefasst.

Zu diesem Thema zeigt das Dichter- und Stadtmuseum Liestal noch bis zum 12. Oktober 2003 die Ausstellung «bauern begehren auf. baselbieter gedenken 1653ff.»

Das genannte Museum und die Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland bieten dazu gemeinsam folgenden Vortrag als Begleitveranstaltung an:

Dr. phil. Niklaus Landolt, Biel: **Kriegerische Entlebucher – revoltierende Baselbieter? Unterschiedliche Verhaltensweisen aufständischer Untertanen in zwei Bauernkriegsregionen 1653**

Der Bauernkrieg 1653 ist eines der bedeutendsten Ereignisse in der Geschichte der frühneuzeitlichen Eidgenossenschaft. Als Konflikt zwischen ländlichen Untertanen und ihren Obrigkeiten zählt er in seiner überregionalen Dimension auch im europäischen Vergleich zu den wichtigeren Widerstandsbewegungen. Es ist allerdings falsch, wenn man den Konflikt als einheitliches Ereignis interpretiert. So hatte der Bauernkrieg in den verschiedenen betroffenen Regionen unterschiedliche Intension und Form. Zumindest in Basel nahm der Konflikt andere Formen an als in Bern oder Luzern. Die Konfliktformen bewegten sich in der Nordwestschweiz mit Ausnahme des Ausgangs in einem für frühneuzeitliche Konflikte zwischen Herrschaft und ländlicher Untertanenschaft weitgehend üblichen Rahmen. Man kann deshalb für das Baselbiet nicht von einem eigentlichen Krieg sprechen, wie dies bei den zentralen Konfliktregionen eher der Fall ist.

Im Vortrag von Dr. phil. Niklaus Landolt, dem ausgewiesenen «Bauernkrieg»-Kenner, Verfasser von «Untertanenrevolten und Widerstand auf der Basler Landschaft im 16. und 17. Jahrhundert» (QF 56, Liestal 1996), werden die unterschiedlichen Konflikt- und Verhaltensmuster zweier Bauernkriegsregionen (Basel und Luzern) beleuchtet und mögliche Gründe dafür genannt.

Ort: Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, Liestal

☞ Es besteht Gelegenheit zum Besuch der Bauernkrieg-Ausstellung.

Jahresbericht des Präsidenten

I. Vorstandstätigkeit

Die schon von meinem Vorgänger eingeführte Praxis einer intensiveren Vorstandstätigkeit wurde beibehalten. Insgesamt hat der Vorstand sechs Sitzungen abgehalten, an denen die jeweiligen Pendenzen besprochen und die notwendigen Beschlüsse gefasst worden sind.

Es ging dabei vor allem um den Beginn der Umsetzung des Leitbildes, welches die letztjährige Mitgliederversammlung verabschiedet hat. Dabei konnten erste erfreuliche Ergebnisse erzielt werden, insbesondere auf dem Gebiete eines neuen graphischen Erscheinungsbildes der Gesellschaft und deren Auftritt im Internet. Auf diese Punkte wird anlässlich der Mitgliederversammlung noch näher eingegangen.

Weitere Themen, die an den Vorstandssitzungen behandelt wurden, waren finanzielle Fragen, die Kontaktpflege mit Vereinen und Institutionen, die ähnlich wie wir gelagert sind, sowie die Organisation von Veranstaltungen für Mitglieder.

Vieles bleibt allerdings noch zu tun, vor allem im Bereich der Mitgliederwerbung. Unsere Mitgliederzahl stagniert bekanntlich seit längerem, und dieser Zustand konnte im vergangenen Jahr noch nicht verbessert werden.

II. Veranstaltungen

Am 27. Juni 2002 fand im Kantonsmuseum Baselland eine Besichtigung der

dortigen Sonderausstellung «schweiz – total. Die Eidgenössischen Turnfeste von 1832 bis 2002» statt. Herr Gregor Dill führte durch die Ausstellung und konnte mit interessanten Informationen aufwarten. Nach der Besichtigung offerierte die GRK einen Apéro. Leider war die Veranstaltung nicht sonderlich gut besucht; sie war aber sehr interessant und hat allen Teilnehmern gut gefallen.

Am 21. September 2002 fand eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel statt. Die Federführung hatte dabei die Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde übernommen. Es wurden das Schloss Soyhières und die Wallfahrtskapelle Notre Dame du Vorbourg besichtigt.

Am 17. Oktober 2002 fand in Liestal eine Veranstaltung zum Thema «Wie die deutsche Wehrmacht das Baselbiet kartierte» statt. Referent war Herr Martin Rickenbacher, welcher zu diesem Thema intensive Studien angestellt hat. Diese Veranstaltung war in jeder Beziehung ein Erfolg, und sie darf ruhig als Musterveranstaltung bezeichnet werden. Das Thema war interessant, es kamen viele Zuhörer und Herr Rickenbacher hielt ein ausgezeichnetes und sehr spannendes Referat, das er unter Anwendung der neuesten Technologien hervorragend dokumentierte. Das Echo auf diese Veranstaltung war rundum sehr erfreulich.

Was die längerfristige Planung von Veranstaltungen und insbesondere die entsprechende Vorankündigung von Termi-

nen für solche Veranstaltungen anbelangt, so zeigen sich hier immer wieder grössere Schwierigkeiten. Es wird hierauf beim Traktandum «Tätigkeitsprogramm» noch näher eingegangen.

III. Weitere Aktivitäten der Gesellschaft

Die Gesellschaft war am Archivtag, welche für unseren Kanton am 16. November 2002 im Staatsarchiv durchgeführt worden ist, präsent und durch die Vorstandsmitglieder Frau H. Gantner und Herr D. Hagmann kompetent vertreten. Die Bilanz fiel zufriedenstellend aus. Zahlreiche Besucher zeigten sich an den Aktivitäten und Bestrebungen unserer Gesellschaft interessiert, und einige stellten auch eine Mitgliedschaft in Aussicht.

Auch am traditionellen Flurenapéro der Forschungsstelle für Orts- und Flurnamen BL durfte unsere Gesellschaft Mitgliederwerbung betreiben; den Stand beim Schützenhaus Therwil betreute D. Hagmann.

Im Zusammenhang mit dem Entwurf eines neuen kantonalen Gesetzes über die Archivierung (Archivierungsgesetz) hat sich unsere Gesellschaft an der Vernehmlassung zuhanden des Landrates beteiligt.

IV. Kontakte zu ähnlich gelagerten Institutionen

Die traditionellen Kontakte mit der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde und den Burgenfreunden beider Basel wurden weitergeführt. Herr D. Wunderlin hat an der jährlichen «Dreierkonferenz» dieser Institution teilgenommen. Es wurde dabei beschlossen, dass inskünftig jedes Jahr eine gemeinsame

Veranstaltung durchgeführt werden soll, wobei die Federführung jeweils wechselt.

V. Zielsetzung für das nächste Jahr

Die begonnenen Arbeiten bezüglich der Umsetzung des Leitbildes sollen weitergeführt und wenn möglich abgeschlossen werden.

Die PR-Verankerung unserer Gesellschaft soll noch verbessert werden.

Im Weiteren soll auch die Mitgliederwerbung intensiviert werden. Wir sind uns aber bewusst sein, dass dies in der heutigen Zeit ein sehr schwieriges Unterfangen ist.

Was das Tätigkeitsprogramm anbelangt, so ist dies Gegenstand eines speziellen Traktandums.

VI. Schlussbemerkungen

Das erste Jahr meiner Präsidialtätigkeit hat mich sehr befriedigt. Ich konnte immer mit der vollen Unterstützung meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen rechnen, auf die ich in fachlicher Hinsicht auch angewiesen bin. Diese Unterstützung und die sehr angenehme Zusammenarbeit im Vorstand haben mich sehr gefreut, und ich bedanke mich dafür bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen.

In diesem Sinne freue ich mich, das zweite Vereinsjahr als Präsident in Angriff nehmen zu können. Ich hoffe, dass wir auch in diesem Jahr wieder einiges zum Wohle unserer Gesellschaft erreichen werden.

Binningen, 16. Mai 2003
Der Präsident: Dr. Markus Bürgin

Mitgliederversammlung in Zeglingen und Besuch auf dem Mapprach

Einerseits aus fahrplantechnischen Gründen und andererseits zwecks Bewältigung des vorgenommenen Programms war der Beginn der Versammlung mit 13.30 Uhr am vergangenen Samstag, 17. Mai 2003, früher als gewohnt. Dennoch fanden neben dem fast vollzählig erschienenen Vorstand auch 18 Mitglieder unserer Gesellschaft rechtzeitig den Weg ins Sali vom Restaurant Rössli, Zeglingen.

Leichter Mitgliederzuwachs

Der vor einem Jahr gewählte neue Präsident Dr. Markus Bürgin begrüßte zunächst die Anwesenden, gab einige Entschuldigungen bekannt und versprach die Durchführung der nächsten Versammlung an einem Ort im Unterbaselbiet. Nach der Präsentation des Protokolls der letztjährigen Versammlung in Buus und dem präsidentalen Jahresbericht (siehe oben!), durfte Kassiererin Regula Nebiker einen Kassabericht vorstellen, der nicht zuletzt dank den erhöhten Mitgliederbeiträgen ein sehr positives Resultat aufweist und in der Bilanz einen Vermögenszuwachs aufweist. Der immer etwas «unnatürlich» in der Rechnung in Erscheinung getretene Beitrag des Kantons zugunsten der «Basler Bibliographie» figuriert nun nicht mehr in Rechnung, Bilanz und Voranschlag, da er nun direkt und nicht mehr via Gesellschaftsrechnung an die UB überwiesen wird. Die Mitgliederstatistik lässt hoffen: 10 Eintritten stehen bloss 3 Austritte gegenüber, so beträgt der Bestand am Ende des letzten Jahres 193 Mitglieder.

Im anschliessend vorgestellten Voranschlag pro 2003 fielen einige Positionen auf, die Leistungen betreffen, welche bereits im letzten Jahr erfolgt waren, aber noch nicht in Rechnung gestellt worden sind. Der Mitgliederbeitrag wurde unverändert bei Fr. 25.– belassen; im Hinblick auf die neuen Statuten schlug der Vorstand zudem einige neue Mitgliederkategorien (Familien; Junior, Juristische Personen; Kollektive) vor und machte die jeweils vorgesehenen Jahresbeiträge beliebt, was ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen wurde.

Revision verschoben

Da es zeitlich nicht mehr möglich gewesen war, allen Mitgliedern die Revisionsvorschläge schriftlich zuzustellen, sie nun aber schriftlich in genügend Exemplaren vorlägen und sie zudem auch an die Wand projiziert werden könnten, stellte der Präsident dem Plenum die Frage, ob die Behandlung der Revision jetzt erfolgen sollte oder doch lieber auf eine nächste Versammlung zu verschieben wäre. Nach kurzer Diskussion sprach sich eine Mehrheit für eine Verschiebung aus.

Veranstaltungsvorschau jetzt auch im Internet

Im folgenden Traktandum ging Markus Bürgin zunächst auf die bereits erfolgten Anstrengungen bezüglich neuem Erscheinungsbild (Schriftzug, Briefpapier) und Werbung ein und übergab dann das

Wort an Daniel Hagmann und Reto Marti, welche die Grundidee dieser Bemühungen sowie den Aufbau und Inhalt unserer neuen Internetseite www.grk-bl.ch «<http://www.grk-bl.ch/>» kurz vorstellten.

Dort zu finden sind neben anderen Informationen und Dienstleistungen (wie z. B. ein Inhaltsverzeichnis zunächst der letzten zehn Jahrgänge unserer Zeitschrift!) auch Infos zu den nächsten Veranstaltungen. Bereits stehen fest:

- Vortrag von Niklaus Landolt zum Bauernkrieg von 1653
- Exkursion in die Ajoie gemeinsam mit den Raurachern und den Burgenfreunden.

Geplant sind weiter ein Rundgang in Mariastein, ein Vortrag von Günter Mattern und eine Führung in der Arlesheimer Ermitage von Brigitte Frei-Heitz.

RegioTriRhena-Tagung, Flurnamen-Publikationen und Konzerthinweise

Unter dem Traktandum «Diverses» informierte Dominik Wunderlin über eine im Oktober in Lörrach stattfindende Tagung unter dem Titel «Netzwerk Regionalgeschichte der RegioTriRhena», welche auch Geld aus dem Brüsseler EU-Topf erhält. Zu dieser Veranstaltung werden VertreterInnen von über 150 Organisationen von Südbaden, dem Oberelsass und der Nordwestschweiz eingeladen. Auf dem Programm stehen u. a. eine Podiumsdiskussion und ein Besuch der neuen, zum Thema passenden Dauerausstellung im Museum am Burghof. Unsere Gesellschaft ist die Schweizer Partnerin im tripartiten Planungskomitee und wird durch

D. Wunderlin vertreten, der diese Vorreiterrolle auch ermöglicht hat. Das Ziel soll eine Stärkung der länderüberschreitenden Beziehungen zwischen zielverwandten Organisationen sein.

Erna Tribelhorn präsentierte ganz kurz ihre neue Arbeit über den Östergau und erklärte, dass der Name des nachher zu besichtigenden Hofgutes Mapprach ursprünglich «im Apperech» gelautet hatte. Danach durfte Markus Ramseier, Leiter der Forschungsstelle für Orts- und Flurnamenforschung Baselland, die erste von 86 Broschüren, die jeweils die aktuelle Namenlandschaft einer Gemeinde strukturieren, vorstellen und an alle Anwesenden verteilen. Das erste Heft befasst sich übrigens mit dem Bestand der Gemeinde Läuelfingen.

Schliesslich wiesen noch Silvine Mattern-Guendet auf das kommende «Viva-Cello» der Stiftung Baselbieter Konzerte und D. Wunderlin auf ein im November stattfindendes Konzert der kürzlich gegründeten «Hannely-Musig» mit Melodien aus der Sammlung von Hanny Christen (vgl. BHbl 04/2002) hin.

Zu Gast auf dem Mapprach

Kurz nach Ende der siebzigminütigen Mitgliederversammlung führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegen den Wiesenberg, wo sie in aussichtsreicher Höhe am Ende einer langen Pappelreihe zum Hofgut Mapprach gelangten. Hier führten das Ehepaar Daniela und Balthasar Sattelen-Trees zusammen mit Brigitte Frei-Heitz durch das Herrenhaus und den idyllischen Landschaftspark. Das Hofgut, bestehend aus zwei Pachtbetrieben mit insgesamt rund 60 ha offenem Kulturland sowie einigen Hektaren Wald,

gehört seit 1751 der Zaeslin'schen Familienstiftung, wobei jeweils der älteste Sohn die Aufgabe als Verwalter innehat. Als Folge eines tragischen Ereignisses nimmt derzeit die Familie Settelen (als Nichtverwandte, aber Freunde der Familie) die Verwaltung mit allen Rechten und Pflichten wahr.

Das Hofgut Mapprach mitsamt den Pappeln auf dem «Basler» Zufahrtsweg und dem 1861 errichteten Park mit zahlreichen Baumriesen und einem runden Weiher bilden ein interessantes Ensemble. Im Spätsommer bildet der Park, der notabene von Lothar keineswegs verschont

blieb, jeweils auch den zauberhaften Rahmen für eine Skulpturen-Ausstellung, die von der Kunsthistorikerin Daniela Settelen ausgerichtet wird.

Das gastgebende Ehepaar überraschte die Gesellschaftsmitglieder mit einem Aperitif mit Wein, Saft und «Sunnereedli». Im Namen aller Anwesenden dankte Präsident Markus Bürgin für den schönen Empfang auf Mapprach und schenkte der Familie symbolisch eine Jahresmitgliedschaft bei unserer Gesellschaft sowie ein Jahresabonnement der Zeitschrift.

Dominik Wunderlin

Schon einmal *reingeschaut* in die neue Website der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland?



Veranstaltungshinweise

Ausstellungen

Arlesheim, Ortsmuseum Trotte	Waschen wie vor 100 Jahren (Sa/So im September)
Augst, Römermuseum	Dienstag z. B. – Leben in der Römerstadt (bis 29.9.)
Basel, Anatomisches Museum	Mit Haut und Haaren (bis 16. 5. 2004)
Basel, Jüdisches Museum	Jüdische Hochzeitsverträge (bis Nov. 2003)
Basel, Museum der Kulturen	Arkila – Hochzeitsdecken aus Mali (bis 15. 2. 2004) – Korewori – Magische Kunst aus dem Regenwald (bis 18. 1. 2004) – Im Reich der Anakonda. Kunst und Schamanismus bei den Shipibo Amazoniens (22. 8. – 2. 11. 2003)
Basel, Naturhistorisches Museum	Dinosaurier (bis 25. 1. 2004)
Basel, Pharmazie-Hist. Museum	Aids-Therapie. Ausweg aus der Einbahnstrasse?
Birsfelden, Museum	Birsfelder Stern Quilters (29. 8. – 28. 9. 2003)
Liestal, Dichter- und Stadtmuseum	bauern begehren auf. baselbieter gedenken 1653ff. (bis 12. 10. 2003)
Liestal, Kantonsmuseum	Das Wildschwein (bis 26. 10. 2003) – Aus Ton gebrannt (bis 17. 8. 2003) – Seidenband. Kapital, Kunst und Krise (neue Dauerausstellung, ab 13. 9. 2003)
Solothurn, Museum Altes Zeughaus	tentez votre chance, Schiessbudenkästen aus Frankreich, 1870–1920 (bis 31. 12. 2003)

Weiteres

7. August 2003, ab 18 Uhr	«Am Herdfeuer der Römer», Sommerabend in der Römischen Villa Munzach, Liestal
29. – 31. August 2003	Viva Cello: 2. Internationale Musiktage Liestal «Eine Zeitreise mit dem Cello»
31. August 2003, 10–19 Uhr	175 Jahre neues Bistum Basel: beWEGt Jubiläumsfest für alle in Solothurn: Gottesdienste, Vorträge, Ausstellungen, Gastronomie, etc. Infos: www.bistum-basel.ch oder Schriftenstände in Röm.-kath. Pfarreien
10. September 2003, 19.30 Uhr	Vortrag : Kriegerische Entlebucher – revoltierende Baselbieter (siehe. S. 86)
13. September 2003	Ausflug in die Ajoie (siehe S. 84–85)

du 13 juin au 19 octobre 03

du 14 juin au 31 août 03

Musée de
l'Hôtel-Dieu

PORRENTRUUY



Dentelles

**MUSÉE JURASSIEN
D'ART
ET
D'HISTOIRE
DELEMONT**

DOUBLE EXPOSITION

**Dentelles:
Histoires
d'accessoires**

**Dentelles sacrées,
sacrées dentelles...**

Renseignements: 0041 (0)32 422 80 77

Ouvertures des expositions:
mardi-vendredi de 14:00 à 17:00
samedi et dimanche de 14:00 à 18:00